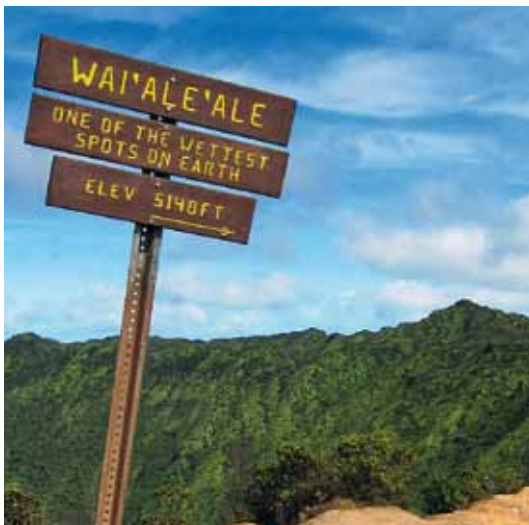


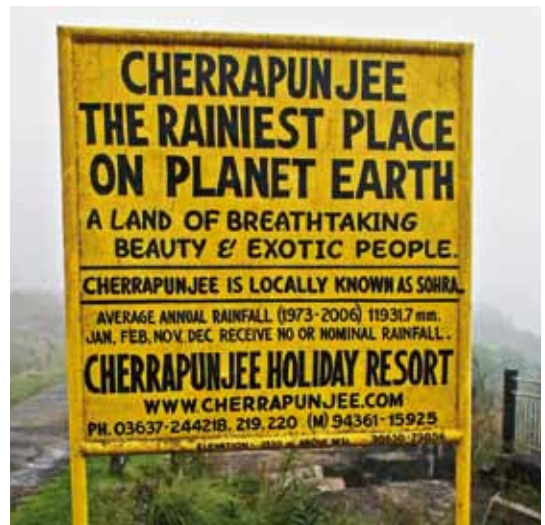
Wetterwissen

Die regenreichsten Orte der Erde

Wo liegt der regenreichste Ort der Erde? Die Antwort auf diese Frage ist schwieriger als man zunächst meinen könnte. In manchen Ranglisten wird das im Nordosten Kolumbiens gelegene Lloro als regenreichster Ort der Erde geführt. Die dabei angegebene Regenmenge von 13.300 mm pro Jahr ist jedoch nur aus den Messwerten der nicht allzu weit entfernten Stadt Quibdo geschätzt, wo jährlich im Schnitt knapp 9000 mm Regen registriert werden. Der Regen fällt dort über das Jahr gleichmäßig verteilt in Form von tropischen Gewitterschauern. Die Bewohner der Hawaii-Insel Kauai nennen den Regen „flüssigen Sonnenschein“ und der Name für den Berg Waialeale bedeutet „plätscherndes Wasser“. Auf seinem 1569 m hohen Gipfel beträgt die mittlere jährliche Regenmenge 11.684 mm und es gibt nur etwa 15 Tage im Jahr, an denen es nicht regnet. Für den



Regen sind in diesem Fall vor allem die Passatwolken verantwortlich, die sich im Nordosten der Insel stauen und abregnen. Den Titel „regenreichster Ort der Erde“ beansprucht Cherrapunji im Nordosten Indiens für sich. Aber auch hier sind die Verhältnisse kompliziert. Die als Rekord angegebene jährliche Regenmenge von 11.931 mm ist der Mittelwert der Jahre 1973 bis 2006, in älteren Quellen werden „nur“ 10.820 mm genannt. Im Jahreslauf gibt es extreme Variationen bei den monatlichen Regenmengen: Von November bis Februar regnet es dort nur sehr wenig, diese Monate können sogar vollkommen trocken bleiben. Wenn dagegen die feuchtwarmen Monsunwinde auf die gebirgige Region treffen, kommen vor allem zwischen Mai und August immer wieder Tage mit mehr als 400 mm Regen vor. Die Jahresmengen können stark schwanken und lagen in den letzten Jahrzehnten zwischen 6808 mm (1978) und 24.555 mm (1974).



Zwei Kandidaten für den Titel „regenreichster Ort der Erde“: Der Berg Waialeale auf der Hawaii-Insel Kauai (links) und Cherrapunji im Nordosten Indiens.